
denfelben Weg nachstreben, dieselben Fehlritte tun und genau den gleichen, ausschlaggebenden, ehrfurchtvollen Sinn vor dem Wunder der Gnade und der Erlösung hegen. Blaise Pascal heute nach Deutschland zu bringen bedeutet ein großes Verdienst. F. M. Huebner.

*

DIE WEISSEN GÖTTER. ROMAN VON EDUARD STUCKEN. BERLIN, Erich Reiß. Der vorliegende Band einer geplanten Trilogie stellt, äußerlich betrachtet, aus dem Leben des Fernando Cortez, die kurze Spanne vom Augenblick seiner Landung an der „Goldküste“ bis zum Vormarsch auf Mexiko-Tenochtitlan dar. Eingepreßt wurde in diesen Rahmen der bunte und überwältigende Reichtum der alten Aztekenkultur, vor dem der zweifelhafte Glanz der Eroberer in graue Armseligkeit schwindet. Leider ist auch die Kunst Stuckens an der Bewältigung des gewaltigen Stoffes gescheitert. Die Fülle fesselnder und blendender Anekdoten ist nirgends zum Roman zusammengeschlossen: an der Übersehbarkeit des Tatsachenmaterials ermüdet die dichterische Formkraft, und die Herausarbeitung der neuen Gottesidee, durch die schließlich die Spanier zu Siegern werden müssen, ist wenigstens in diesem Band nicht gelungen.

M. M. Gehrke.

*

RICH. GRAUL: ALT-FLANDERN. ROLANDVERLAG MÜNCHEN-PASING. Kt. M. 5.00, geb. M. 7.50. Das von Richard Graul herausgegebene, den belgischen Städten gewidmete Bilderwerk, das kürzlich im Roland-Verlag zu München-Pasing in zweiter vermehrter Auflage bei tadelloser Ausstattung (kt. M. 5.—, geb. M. 7.50) erschien, gehört zu den erfreulichen Erinnerungen an die deutsche Besetzung Belgiens und wird durch die Wendung der politischen Verhältnisse durchaus nicht entwertet. Der erweiterte Text, den Wiedergaben alter Städtekupfer, zumal aus Merians Topographie reizvoll beleben, ist erweitert, er führt vortrefflich in die eigenartige Entwicklung der belgischen Architektur ein. Der Bilderteil, in der neuen Auflage ebenfalls ergänzt, gibt in 200 klaren, meist ganz- oder halbseitigen Aufnahmen eine lückenlose Darstellung der bedeutendsten Baudenkmäler ganz Belgiens und Französisch-Flanderns.

In diesem Zusammenhang sei auch auf die im gleichen Verlag erschienene reich illustrierte Denkschrift über „Dinant“ hingewiesen, eine Veröffentlichung des ehemaligen belgischen Generalgouvernements (br. M. 6.50, geb. M. 8.50). Eine Städte-monographie vorbildlicher Art, die die historische, städtebauliche, kunst- und kulturgeschichtliche Entwicklung der alten Maasfeste eingehend erörtert. Von besonderem Interesse sind die gehaltvollen Abhandlungen über die Dinanderie und die Dinanter Maler von Prof. Graul, über die Kathedrale von Prof. Griefebach und über die heimische Bauweise von Prof. Heinrich. P.

*

GUSTAV WYNEKEN: DER KAMPF UM DIE JUGEND. VERLAG VON Eugen Diederichs, Jena. Der bekannte Vorkämpfer und Bannerträger einer konsequenten modernen Erziehung G. Wyneken möchte den neuen Band Gedanken über die Erziehung als 2. Band seines Buches „Schule und Jugendkultur“ bezeichnen. Inhaltlich stellt er sich tatsächlich als Fortsetzung jener Reformideen dar, die ja heute endlich dank dem Sturmwind,